

S A C K G A S S E

("DEAD-END")

von

MARKUS WEBER

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und der Veroperung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Schweinfurthstraße 60 · D-14195 Berlin (Dahlem)

Telefon (030) 89 71 84-0 · Telefax (030) 823 39 11

info@kiepenheuer-medien.de · www.kiepenheuer-medien.de

P e r s o n e n :

Jutta	16 Jahre	- Schülerin
Frank	20 Jahre	- ihr Bruder - Student
Pit	22 Jahre	- Medizinstudent
Hühnchen	16 Jahre	- Schüler
Heike	16 Jahre	- Schülerin
Sandra	17 Jahre	- Bandarbeiterin
Costa	17 Jahre	- Lehrling
Vater		Jurist
Mutter		Hausfrau
Dealer		

Das Stück spielt in einem Zeitraum von zwei Jahren.

Zeit: heute

Ort: eine mittlere Stadt in Deutschland

Die Sprache des Stückes kann dem jeweiligen Dialekt des Aufführungsortes angepaßt werden, solange sichergestellt ist, daß sich dadurch keine maßgebenden Änderungen der Textaussage ergeben.

Bei der Besetzung von Pit und Sandra ist darauf zu achten, daß beide nicht zu jung aussehen, da sie bereits seit mehreren Jahren süchtig sind.

1. Szene

Bei Kellermanns. Geburtstagsparty, Hühnchen und Heike sitzen knutschend auf der Couch. Frank legt gerade eine Platte auf, Jutta telefoniert.

Jutta: Ja, das Päckchen habe ich gefunden. - Doch, genau, was ich mir gewünscht hab. - Ja - wirklich! Wann kommt ihr denn wieder? - Ach so - ja es ist ganz nett - nein, nicht wild, überhaupt nicht! Gut - bis morgen abend dann. Ja!! Tschüß dann.

Frank: War das Mutti?

Jutta: Ja.

Frank: Na siehst du, sie hat ja doch angerufen.

Jutta: Schon, aber die hätten doch zu meinem Geburtstag hier sein können.

Frank: Mensch, nun sei doch nicht so egoistisch. Die brauchen die zwei Tage. Vati war doch völlig fertig. Was glaubst du, was so ein Prozeß Nerven kostet, und bis zum Schluß war ja nicht klar, ob er den Typ frei kriegt oder nicht.

Jutta: Ja schon, aber es ist so gedankenlos.

Frank: Gedankenlos - die müssen auch mal an sich denken. Und was du dir gewünscht hast, haste ja gekriegt. Oder? (Es läutet.)
Ach, das wird jetzt Pit sein. (Hallo an der Tür, dann Pit, Frank und Sandra.) Das ist Pit und...

Sandra: Sandra!

Alle: Hallo.

Heike: (kommt zu Jutta) Mensch Jutta, guck dir den Typen an, ist der scharf.

Jutta: Spinnst du? Was sagt denn Hühnchen dazu?

Heike: Glaubst du, weil ich mit Hühnchen knutsche, muß ich blind sein? (Verächtlich:) Madonna!

Frank: Was wollt ihr trinken?

Pit: Nur ein Bier.

Frank: Ist aber auch Schnaps und Whisky da!

Pit: Nee, laß mal, Bier reicht.

Frank: Was ist denn das für ein Zahn?

Pit: Die ist o.k. Hab ich im Frisco aufgetan. Total abgewrackt.
Ist mies dran, war immer im Heim.

Hühnchen: Ach, 'ne Schickse.

Frank: Du fliegst gleich raus!

Hühnchen: Friede - Friede, großer Häuptling.

Heike: (zu Pit) Wer bist denn du?

Frank: Er studiert. Zwei Semester über mir. Medizin!

Heike: Ein Onkel Doktor also. Scharf!

Pit: Noch nicht. Vielleicht auch nie. - Tolle Party hier.

Hühnchen: Unsere Madonna ist sehr eigen. Die lädt nicht jeden ein. Das muß alles sauber sein.

Sandra: Da geh ich wohl lieber.

Hühnchen: Quatsch, so ist das nicht. Die Jutta hat halt noch keine Perspektive. Aber das kommt noch. Keine Sorge, die ist ja nicht blöd.

Sandra: Kommt schneller als gut ist.

Heike: Da kannst du recht haben. Aber in dieser Scheißstadt sitzt du ja wie unter der Glocke.

Pit: Unternehmt doch was.

Hühnchen: Unternehmt was. Was denn, großer Häuptling? Kino? Disco? Kalter Kaffee! Freizeitheim haben sie letztes Jahr zugemacht. "Wegen überhandnehmendem Drogenkonsum"! Nur weil da ein paar Kanakken Speeds in die Cola schmeißen.

Heike: In den Discos hängst du auch blöd rum und machst auf

Teeny. Ist doch Käse. Bringt doch nichts. Da erfüllst du doch nur wieder Rollenklischees. Wenn ich da die Mädchen aus den unteren Klassen rumhüpfen sehe, kommt mir das Kotzen. Alle lieb, adrett und sauber. Dann hängen sie sich an die Typen und schmachten, wie sies irgendwo bei einer Filmzicke gesehen haben. Da kriegst du doch den Flattermann, da geht dir das eigene Kind ab.

Hühnchen: Abhauen, das wärs! Aus der Schule, von zu Hause. Rein ins freie Leben. Die Penner von Lehrern wissen doch sowieso nicht, was sie mit dir machen sollen, und von den Eltern kriegst du auch keinen Hinweis. Da heißt es immer nur: Lerne, mein Junge, sei brav, du bringst es weiter als wir. Wir sind stolz auf dich! Scheiß doch auf Eltern.

Heike: Da mußt du doch den großen Frust kriegen.

Pit: Ja, ja, den großen Frust. Ihr armen frustierten Arschlöcher. Alle sind ja so fies, deprimierend und gedankenlos. Mensch, auch andere Leute haben Sorgen. Eure Alten haben genauso Bedürfnisse wie ihr - eure Pauker sind genauso im Druck wie ihr. Und was tut ihr? Setzt euch hin und weint euch die Hosen voll.

Hühnchen: Oh je, der große Durchblicker.

Jutta: Ich finde, er hat recht!

Frank: Jutta hat 'ne Meinung! (Alles lacht.)